

Bezugsgebühr:Wochentheilung 2 M. zu 1 M. = 10 Pf.
Nr. 1 bis 2 M.

Die "Dresdner Nachrichten" erhalten nicht Blasewitz; die Bezieher in Dresden und der näheren Umgebung, nur die Zeitung durch eigene Post oder Sonderpostkasse erhalten, erhalten kein Blatt an Wodanstrasse, da nicht an Sonn- oder Feiertagen liegen, in zwei Zeitschriftenblättern überwiegend angelegt.

Über Rücksicht eingehender Schriftsteller kann Berücksichtigung.

Verlagspreisabdruck:
Mittwoch 1. Mai 12 und Nr. 2000.

Telegramm-Nr.:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Lobeck & Co.
Hoflieferant des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Haus-Geschäftsstelle:
Marienstr. 38.**Anzeigen-Carlf.**

Die Annahme von Anzeigen erfolgt in der Hauptredaktion und den Nebenredaktionen in Dresden. Die Nachmittags 2 Uhr. Sonn- und Feiertags nur Marienstrasse 30 von 11 bis 12 Uhr. Die 1 halbjährige Grundzeit (ca. 8 Seiten) zu 10 Pf. Ausfließungen auf der Wochenseite Seite 30 bis 35. Die zweitjährige Seite als "Ausgabe" oder auf Zeitbasis 50 Pf.

Die Räumung nach Sonn- und Feiertagen 1. bei 2 halbjähriger Grundzeit 30, 40 bis 50 und 60 Pf. nach beobachtetem Zeit.

Rückwärtige Aufträge nur gegen Bezugnahme.

Belegblätter werden mit 10 Pf. berechnet.

Heinr. Niebling

Tolkewitzerstrasse 2 Blasewitz Tolkewitzerstrasse 2
Zeitungskommissionär für Blasewitz
empfiehlt sich zur Annahme von Inseraten und Abonnements
für die "Dresdner Nachrichten".

MATTONI
GIESSHÜBLER
SAUERBRUNN

Bestes Tisch- u. Erfrischungsgetränk,
hergest. bei Mattoni, Reichsrats-
kellerei, Hagen- u. Blasewitzstrasse.
HEINRICH MATTONI
in Giesshübl Sauerbrunn.

Permanente Ausstellung
von
Braut-Ausstattungen u. Zimmer-Einrichtungen
in allen Stilen und Preislagen. — Zum Besuch lädt ein
G. Ritter, Möbelfabrik, Marschallstrasse 3,
Eiberg 1. Katalog gratis und franko. 100

Krampfaderbein-

Behafteten empfehle ich, vor Anschaffung von **Gummistrümpfen** meine Broschüre **Erläuterungen über Gummistrümpfe**, welche Interessenten kostenlos erhalten, nachzulesen.

Carl Wendschuch,

Königlich
Sächs.
Hof-
lieferant,

Struvestrasse 11.

Mr. 173. Spiegel: Ausschub der engl. Rüstungsfeier. Hofnachrichten, Arbeiterschlafungen, Gesellschaftssachen, Muthmahl, Wittering, Wagners im französischen, Warm, zeitweise heißer. **Mittwoch, 25. Juni 1902.**

Mit dem 1. Juli beginnt die

Bezugszeit auf das dritte Vierteljahr 1902.

Der Bezugspreis für Dresden und die Vororte Blasewitz, Löbtau, Plauen und Trachau beträgt bei Ausstellung durch unsere Boten

2 Mark 50 Pf.

Eine Erneuerung der Beziehung seitens der bisherigen Bezieher ist nicht erforderlich, da die "Dresdner Nachrichten" ohne Unterbrechung weiter geleistet werden.

Die "Dresdner Nachrichten" sind das einzige Blatt in Dresden, welches in Dresden und den Vororten

täglich zwei Mal

erscheint. Kein anderes Dresdner Blatt ist daher im Stande, seine Lese über alle wichtigen Vorgänge gleich

schnell zu unterrichten.

Geschäftsstelle der "Dresdner Nachrichten"
Marienstraße 38.

Annahmestellen für Anzeigen u. Bezugsbestellungen:

Große Klosterstrasse 5, Johannes Päßler;
Lutherplatz 1 Karl Bielich;
Prinzenstraße 2 Fr. Silbers;
Königstraße und Albrechtstraße, Albert Kaul;
Sachsen-Allee 10, Erdmann Hindorf;
Zillenstraße 12 (Ecke Striesenstraße), Max Roll;
Uhlandstraße 17, Otto Bischoff;
Schäferstraße 65, Gustav Seeler;
in Vorstadt Pieschen: Bürgerstraße 44, Oswald Funke;
Strehlen: Elbenburgerstraße 7, O. Pilz;
Wittenbergerstraße 33, Marie verehel. Richter;
Trachenberge (und Trachau): Großen-
hainerstraße 114, A. und U. Mietta Nach.;
Blasewitz: Cottastraße 2, Heinrich Niebling;
Löbtau: Wildstrasserstraße 4, A. Göde;
Reichenhainerstraße 31, Arthur Schmidt;
Plauen: Kirchstraße 1 und Reichenhainerstraße 26,
Arthur Matthaeus.

In Kötzschenbroda: Melchnerstraße 51, Cigarrenhaus Hugo Mühlner;
Langenbrück: Dresdnerstraße, Otto Jansen;
Causa: Bei der neuen Schule, Otto Jansen;
Mügeln: Hermannstraße 4, Paul Thiele;
Pottschappel: Dresdnerstraße 15, C. Engelmann
Nacht. (Jub. Hans Ehardt);
Radeberg: Markt 18, Otto Jansen;
Radebeul: Bahnhofstraße 7, Karl Freund;
Tharandt: Wildstrasserstraße 31b, Eduard Detlefken;
Klotzsche: Königstraße 1, Ecke Königsbrückerstraße,
Drogerie Stefan Idet.
Coschütz und Weißer Hirsch: in Coschütz,
Friedrich-Wieckstraße 4, A. Tröger.

Erkrankung des Königs Eduard und Verschiebung des Londoner Krönungsfestes.

Eine sensationelle Nachricht geht von London aus, soeben durch alle Welt. Das Londoner Krönungsfest König Edwards ist auf unbestimmte Zeit verschoben worden, kurz bevor es eröffnet werden sollte. Denn bereits befinden sich die meisten Gäste des Königs in London, da die Eröffnungsfeier für Donnerstag festgelegt war, und nun kommt auf einmal die große Überraschung, daß alle Vorbereitungen vergebens gewesen sind, daß alles in Folge der Erkrankung des Königs vertrügt wird. Darüber liegt folgendes amtliche Bulletin vor:

London, 24. Juni. Der König leidet an Blinddarmentzündung. Sein Befinden war am Sonnabend noch so befriedigend, daß er hoffte, nach der offiziellen Behandlung, sich der Krönungs-Ceremonie unterziehen zu können. Gestern Abend verschlimmerte sich jedoch der Zustand des Königs, so daß heute eine Operation notwendig wurde.

Eine goethe'sche Depesche lautet:

London, 24. Juni. Der Krankheitsbericht von heute Nachmittag 2 Uhr besagt: Die Operation des Königs ist erfolgreich ausgeführt worden, ein großer Absatz wurde entleert. Der König überstand die Operation gut, sein Befinden ist befriedigend.

Noch ist es nicht zu übersehen, welchen Verlauf die Krankheit nehmen wird. Aber könnte man nicht fast vermuten, daß sie doch in diesem überschreitenden Ereignis auf eine bedeutsame Weise das Wollen der göttlichen Vorsehung zum Ausdruck zu kommen? Es giebt viele, die sich längst zu den Ansichten eines bedeutsamen Indifferenzismus in Bezug auf historische Vergeltung bekennen. Und doch sind in der Geschichte die Momente nicht selten, in denen man deutlich wahrnehmen kann, daß sich in ihnen das Wollen einer göttlichen Hand bemerkbar macht, daß das Einweichen über die Grenzen, die der menschlichen Gewalt gezogen sind, nicht ganz ohne Zusammenhang ist mit einer plötzlichen Katastrophen. Dessen, der sich soeben noch so

fest und sicher wähnte. Immer wieder fliegt durch die menschliche Geschichte die Wahnsinn, und Religion und Kunst heben sie in ihren Lebten und Welten für Alle, die hören und lernen wollen, deutlich an das Licht des Tages, — daß es unantastbare Gebote der Menschlichkeit gibt, die Niemand verletzen darf. Die englische Geschichte der letzten Jahre war voll von solchen Bestätigungen. Da es nicht ein Umstand, der zu tieferem Nachdenken veranlaßt, ist es nicht ein Umstand, der Enden willens unheilvolle unter ihrer Regierung begonnenen Krieges nicht erleben konnte, und in es nicht ebenso seltsam, daß nun, einen Tag vor dem Beginn seines Sieges- und Krönungsfestes, König Edward von einer tödlichen Krankheit ergriffen wird, die ihn trotz aller Vorbereitungen, die getroffen wurden, um den Feiertaustand zu erhöhen, nun plötzlich hinwegtut, den lädierten Körper der sterben Gemüthsruhe an seine Lippen zu legen und sich von seinen 400 Millionen Untertanen in einer nie gekannten Weise bedingen zu lassen? Wer die Zusammenhänge der Dinge erfasst, der steht allenfalls auf eine Grenze der menschlichen Weisheit und findet auf allen Wegen der menschlichen Geschichte das Geheimnisvolle und Gewaltige, das über den Menschen steht, obwohl der Mensch wähnt, daß er der einzige Herr sei auf dieser Erde.

Schon seit längerer Zeit waren Gerüchte von einem Unheilbefinden des Königs verbreitet. So berichtete eine Meldung, daß der König schon während der vergangenen Woche ernsthaft war, sich Schwäche aufzuteilen, und er habe nur selten, und dann auch nur im geschlossenen Wagen, das Schloß verlassen. Die Vermuthung, der König leide unter einer leicht bedrohlichen Atemkrankung, war bald Gerüchten erstickt und aufgewichen. Ein Blatt, das vor mehreren Monaten den König am Schloßhofstoss erkauft sein ließ, verbreitete später, Edward VII. am einer ersten inneren Entzündung, während von anderer Seite behauptet wurde, der König habe einen Einfall in den Hals erdulden müssen. Innerhalb hatte die Umgebung des Königs es für möglich erachtet, den König mit großem Bestand zu umgeben. Der berühmte Spezialist Dr. Barlow hatte im Schloss Windsor Wohnung genommen, da keine Vorsichtsmärsche gegen Schutz der Gesundheit König Edwards vordringen der nun abgelaugten Gesellschaften verhindert werden sollten. Es verlautete jedoch, der König sei unter der Spannung der letzten Wochen etwas nervös geworden. Dr. Barlow bleibe in Windsor mehr als Gelehrte, denn als Arzt des Königs, der zu ihm großes Vertrauen habe. Annochen traf König Edward in London ein. Als der Zug einfuhr, stand der König, auf seinem Stock, schreitend, anscheinend leidend, am Fenster; kaum aber war der Zug zum Stehen gebracht, stiebte er sich stramm empor und kroch aus dem Wagen. Er sprach mit einzelnen Anwesenden und machte den Eindruck, als ob er völlig erholt sei. Der König und die Königin geben noch Sonntag Abend ihren königlichen und fünfzehn Gütern ein großes Diner im Buckingham-Palast. Seit Montag Morgen durchzogen Scharen von Radfahrern und lange Reihen von Wagen mit Schauwagen die via triumphalis. Nach 6 Uhr Morgens begann das Drängen der Menschenmenge außerordentlich zu werden. Die ganze Bevölkerung war in feierlicher Stimmung. Das ist nun Alles zu Ende.

Der Höhe Abbau der Londoner Feierlichkeiten macht ein längliches Verweilen der deutschen und übrigen Gäste in London überflüssig. Der Kurs zahlreicher Geschäfte, die auf die Londoner Zeitlage ihre Spekulationen aufgebaut hatten, wird die allerschärfste Folge des verhängnisvollen Ereignisses sein. Noch weiß man ja nicht, welchen Verlauf die Krankheit nehmen wird. Vorläufig ist mit der König die Krankheit gut überwunden. König Edward hat immer viel Glück bei unangenehmen Affären gehabt. Sein Glück wird ihm auch dieses Mal zur Seite stehen. Nach dem meiste Stande der britischen Wissenschaft wird fest, wenn es irgendwie anfangt ist, bei Blindsartentzündung die Operation ausgeht und in den meisten Fällen verläuft sie gut, das heißt, wenn dann, wenn der Abciss bei der Operation völlig beseitigt wird. Das scheint bei der Operation König Edwards der Fall zu sein. Beimtigt die Konstitution des Patienten die durch den weiteren Krankheitsprozeß bedingten Entzündungen, so ist die Erholung der völligen Gesundheit nach mehreren Wochen zu erwarten. Aber immerhin ist es nicht ausgeschlossen, daß die Krankheit eine böse Wendung nimmt. Die Krone ginge also an den reizigen Prinzen Georg von Wales über, der am 3. Juni 1853 geboren und jetzt 37 Jahre alt ist. Prinz Georg von Wales ist bekannter unter seinem früheren Namen eines Herzogs von York und hat durch seine vor noch nicht langer Zeit zum Abschluß gebrachte Weltreise, in deren Verlauf er sämtlichen Kolonien Großbritanniens seinen Besuch abgestattet, die Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Er ist auch höchst aufgelaufen, daß er dem Zaren zum Vermögen ähnlich sieht, was sich leicht dadurch erklärt, daß seine Mutter und die Mutter des Zaren Schwester sind. Indes wäre es verfrüht, bereits heute in politische Betrachtungen über die eventuellen Folgen eines noch nicht eingetretenen Ereignisses sich zu versetzen.

Neueste Drahtmeldungen vom 24. Juni.

* London. Bulletin, 6 Uhr 40 Minuten Abends: Das Befinden des Königs macht weiter befriedigende Fortschritte; er erholt durch die Operation eine große Erleichterung.

* London. Oberhaupt. Lord Salisbury erklärte vorzüglich des Befindens des Königs, die Arzte begingen die befriedigendsten Anschaunungen. Die erste Operation sei erfolgreich ausgeführt worden und hinterließ die Hoffnung auf einen baldigen allgemeinen Ausgang. Mindestens drei bis vier Tage werde die Ungewissheit bestehen und einige Wochen müßten bestehens vergehen, bis der König die gewöhnliche Gesundheit wiedererlangt habe.

* London. Unterhaupt. Lord Balfour erklärte, er schlage dem Hause nicht die Verlegung vor, weil durch einen so ungewöhnlichen Schritt doch wohl in der öffentlichen Meinung

die Befürchtung zur Panik werden und eine übertriebene Auffassung vom Stande der Dinge veranlassen könnte, der zweitloses befürchtet erregend und ernst sei, auf den er aber schwere Bezeichnungen nicht anwenden wollte. Bei der Schwierigkeit, eine neue Proklamation zu erlassen, bleiben indes die Feiertage am Donnerstag und Freitag bestehen.

* London. Unterhaupt. Am Schlusse der Nachmittagsitzung verlas Lord Balfour das zuletzt ausgegebene Bulletin und bemerkte sodann, daß die anlässlich der Krönung geplanten Feiern nicht in London, ausgenommen die Veranstaltungen wohlhabender Charakter, verschoben werden. Die Bauten bleiben geschlossen, doch bleibt es den Arbeitgebern anbeimgestellt, ob sie den Donnerstag und Freitag freigeben wollen. Die Flottenfahrt findet nicht statt.

* London. Unterhaupt. Heute Abend ist der Kabinettsrat einberufen worden. Obgleich sich unter den Widertrügern im Buckinghampalast lebhafte Befürchtung fundiert, wird doch augencheinlich keine unmittelbare Gefahr befürchtet, denn der Bischof von Winchester, der sich Angst vor der schweren Erkrankung des Königs im Schlosse befand, verließ dasselbe wieder vollständig, nachdem Dr. Barlow eine Befreiung mit ihm gehabt hatte.

* Wien. Im Wiener Gemeinderath gedachte der Bürgermeister des verstorbenen Königs von Sachsen, der in schwerer Zeit ein treuer Freund Österreichs gewesen sei. Die Bevölkerung hörte siebend die Gedanken an.

* Madrid. In Madrid (Provinz Orense) schlug der König in eine Kirche ein, worin eine Leichenfeier stattfand. 25 Personen wurden getötet und 35 schwer verletzt.

* London. (Wieder-Meldung.) Nach Telegrammen aus Washington und New York vom 23. Juni ist der Friede in Kolumbien wieder hergestellt. Die Friedensverträge wurden seitens der Regierung vom Solo y Varga Santor unterzeichnet. Die Regierung erließ eine allgemeine Amnestie für die politischen Verbrecher.

* Berlin. (Priv.-Tel.) Der neue Eisenbahnmäster, Generalmajor a. D. Budde, wird bereits morgen die Geschäfte des Ministeriums übernehmen.

* Berlin. (Priv.-Tel.) Mittheilung des Kriegsministeriums über die Fahrt der Truppentransportschiffe: Dampfer "Darmstadt" ab Schanhai, 22. Juni mit 15 Offizieren, 474 Unteroffizieren und Mannschaften, Transportführer Major v. Schönberg.

* Berlin. (Priv.-Tel.) Der "Reichsbahn" veröffentlicht amtlich das Gelehrte. Überweisung weiterer Dotationsrenten an die Provinzialverbände.

* Kopenhagen. (Priv.-Tel.) Der Kaiser begab sich an Bord des auf der Elbe liegenden "Meteor" und fuhr abwärts zur Republik. Des Unglücksfalls des Torpedoboots wegen hat der Kaiser die Theilnahme an dem Festessen des Regattavereins abgesagt; er fährt um 4 Uhr Nachmittags auf der "Hohenzollern" nach Kiel.

* Cuxhaven. Der Kaiser ist auf der Yacht "Meteor" gleich nach 4 Uhr hier wieder eingetroffen.

* Bremenhaven. Der Führer des Norddeichdampfers 21., der heute Mittag von der Elbe eingetroffen ist, berichtet folgendes: Wir gingen gestern Nachmittag von Hamburg ab im Schleppan der Dampfer "Merkur" und waren Abends 10 Uhr wohrend dichten Nebels unterhalb Cuxhavens angelkommen. Zwischen 12 und 1 Uhr hörten wir den langandauernden Sirenenlaut eines Torpedobootes, das wie ein Rottignal ertöng. Um 1 Uhr erschien in der Nähe Hilfslinie und es trieb das kleine, schwarze Torpedoboot eines Rebellen unter Wasser. Der Bootsmann unseres Nahens erlöste das Rettungsboot mittels Seilens, das halb mit Wasser angefüllt war. Es saßen drei Personen darin, weitere sechs Personen hingen an ihm im Wasser. Sie wurden sämlich schnell wie möglich an Bord gezogen. Es waren drei englische Lords mit einem Diener, drei Heizer und zwei Matrosen, sämlich durchnäht und vor Aufregung stark erschöpft. Einer der Lords, ein alter ergrauter Mann, erhielt vom Bootsmann trockne Kleider. Der Schlepper "Merkur" hatte auf das Sirenenignal schon begonnen, die Außen zu lichten, und da der Rabe sich jetzt verzog, suchte der "Merkur" die Unfallstelle ab. Dasselbe tat auch schon der englische beteiligte Dampfer, der 15 Personen gerettet haben soll. "Merkur" nahm 9 Personen auf und brachte sie mit am dem Boot nach Cuxhaven.

* Illit. (Priv.-Tel.) Das Befinden des Divisionskommandanten von Bock und Pollack hat sich so gebessert, daß in den nächsten Tagen seine Übersetzung aus der Klinik des Dr. Reich nach Königsberg wird erfolgen können.

* Düsseldorf. 40 deutschen und außerdeutschen Delegierten zum internationalen Arbeitervereinigungskongress gab Präsident Dr. Boden gestern Abend im Park-Hotel ein glänzend verlaufenes Festmahl. Er hielt die Gäste willkommen, während Sch. Rath Werner im Namen des Deutschen Reichs die außerdeutschen Delegierten begrüßte. Olympia-Rom, Bauli-Paris, Graf Starzynski-Petersburg und Freiherr Winkler-Wien sprachen dem Gastgeber ihren warmsten Dank aus und feierten den Kongress und seinen Erfolg.

* Düsseldorf. (Priv.-Tel.) Gestern Abend ist ein Patrouille des Kanonenbootes "Panther", der von der Stadt zurückkehrend, an der Uferfront niederfuhr, als ob er breten wollte, in den Rhein abgestürzt und ertrunken. Die von dem Kommandanten des "Panther" sofort angeordneten Rettungsversuche blieben er-